

# PodC JLL Episode 014

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

## Hauptteil

### Episode 14: <Stammbaum lernen leicht gemacht>

Der Prolog liegt hinter uns und ich habe euch versprochen, dass wir uns chronologisch durch die Evangelien hindurchbewegen. Wir kommen jetzt also zu der Art von Texten, die den meisten Christen – mich eingeschlossen – erst einmal völlig unnötig vorkommen. Sind sie natürlich nicht! – ich meine unnötig, aber ich kenne wirklich niemanden, der sich abends noch mit einem Tee hinsetzt und sagt: „Schön, Feierabend, jetzt erst mal in Ruhe einen Stammbaum lesen!“ Stammbäume sind uncool. Ich habe mich bei meiner Bibellese nie auf die ersten Kapitel von 1Chronik gefreut. Aus einem einfachen Grund. Ein Stammbaum nach dem anderen, Stamm für Stamm für Stamm. In meiner Bibel über 12 Seiten. Und doch gehören Stammbäume zur Bibel und auch zum Leben Jesu.

Genau genommen finden wir zwei Stammbäume von dem Herrn Jesus. Einen in Matthäus und einen in Lukas. Hören wir Matthäus und tauchen ins Alte Testament ein:

*Matthäus 1,1-17: Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. 2 Abraham zeugte Isaak, Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und seine Brüder, 3 Juda aber zeugte Perez und Serach von der Tamar, Perez aber zeugte Hezron, Hezron aber zeugte Ram, 4 Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab aber zeugte Nachschon, Nachschon aber zeugte Salmon, 5 Salmon aber zeugte Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai, 6 Isai aber zeugte David, den König, David aber zeugte Salomo von der (Frau) des Uria, 7 Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abija, Abija aber zeugte Asa, 8 Asa aber zeugte Joschafat, Joschafat aber zeugte Joram, Joram aber zeugte Usija, 9 Usija aber zeugte Jotam, Jotam aber zeugte Ahas, Ahas aber zeugte Hiskia, 10 Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon, Amon aber zeugte Josia, 11 Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. 12 Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealtiël, Schealtiël aber zeugte Serubbabel, 13 Serubbabel aber zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, 14 Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, 15 Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob, 16 Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird. 17 So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David*

vierzehn Geschlechter und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Die Zusammenfassung in Vers 17 ist überraschend. Überraschend, weil sie nicht stimmt. Das mit den 3x14 Geschlechtern funktioniert nur, wenn man bei den drei Listen – Abraham bis David, David bis zur Wegführung und Wegführung nach Babylon bis auf Christus – ein wenig trickst. Abraham bis David funktioniert gut mit 14. Die zweite Liste startet mit Salomon (V. 6) und endet mit Jojachin (V. 11). Die dritte Liste aber muss wieder mit Jojachin starten sonst kommt man mit Jesus nicht auf 14.

Und noch etwas fällt auf. Es fehlen Könige. Es gab zwischen David und Jojachin noch mehr Könige. In dem Stammbaum gibt es zwei Sprünge. Zwischen Joram und Usia fehlen 3 Könige und die einzige Königin von Juda, ein kleinerer Sprung ist am Ende zwischen Josia und Jojachim. Dort fehlen zwei Könige.

Ist so etwas erlaubt? Matthäus scheint das so zu sehen. Und wie mir scheint, seine Leser auch! Und das ist umso erstaunlicher, weil Matthäus sein Evangelium für eine jüdische Zuhörerschaft schreibt. Er kann also davon ausgehen, dass er Leute vor sich hat, die die Reihenfolge ihrer Könige kannten. Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Matthäus auch nur im Ansatz dachte, er könne seine Leser täuschen. Genauso unwahrscheinlich ist es, dass er sich geirrt hat. Matthäus war selbst Jude!

Was wir verstehen müssen ist dies: Matthäus geht es bei dem Stammbaum nicht nur um die Tatsache, dass Jesus von Abraham und David abstammte, sondern auch um Merkbarkeit. 3x14. Irgendwie jedenfalls. Und es war völlig normal, dass man bei Stammbäumen auch schon mal jemanden wegließ und nur die Höhepunkte herausstellte. Der Stammbaum soll zeigen, woher ich komme, nicht zwingend, mit wem ich alles verwandt bin.

Matthäus tut also, was man damals von einem jüdischen Ahnenforscher erwarten konnte: Er zeigt uns die Herkunft des Messias und das auf eine Weise, die leicht zu lernen war.

Mir ist natürlich klar, dass es kaum Christen gibt, die auf den Gedanken kommen, einen Stammbaum auswendig zu lernen. Und mir ist auch klar, dass Stammbäume theologisch vielleicht nicht der wichtigste Teil der Bibel sind. Paulus warnt sogar davor, dass man den *Geschlechtsregistern* (1Timotheus 1,4; Titus 3,9) zu viel Bedeutung beimisst, weil sie leicht *Streitfragen hervorbringen*. Und trotzdem lohnt es sich manchmal, ein wenig genauer hinzuschauen. Und genau das wollen wir tun.

Frage eins. Wessen Stammbaum haben wir vor uns?

*Matthäus 1,16: Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus*

geboren wurde, der Christus genannt wird.

Josef ist nicht der biologische Vater des Herrn Jesus, sondern sein Adoptivvater. Matthäus präsentiert uns den gesetzlichen Stammbaum des Herrn Jesus. Für die Gesellschaft, in der Jesus lebte, war er der *Sohn des Josef*, der Sohn des Zimmermanns (Matthäus 13,55).

Wir haben es hier also mit dem Stammbaum von Josef zu tun.

Was fällt an dem Stammbaum auf? Eine Sache ist besonders wild – nicht aus einer gegenderten Perspektive des 21. Jahrhunderts, aber aus der damaligen Zeit. Es fällt auf, dass Matthäus im Stammbaum Jesu Frauen erwähnt. Das ist total ungewöhnlich. Das machte man nicht. Das brauchte man nicht. Wenn eine Frau einen Mann heiratete, dann verließ sie ihre Herkunftsfamilie und wurde Teil der Familie ihres Mannes. Sie war dann die Frau von Soundso. Ihre gemeinsamen Kinder gehörten zur Sippe ihres Mannes. Im Blick auf den Stammbaum einer Person spielten Frauen keine Rolle. Aber Matthäus bricht mit dieser Regel. Er schreibt von vier Frauen: *Juda aber zeugte Perez und Serah von der **Thamar**, ... Salma aber zeugte Boas von der **Rahab**; Boas aber zeugte Obed von der **Ruth**, ... David aber zeugte Salomo von der <Frau> des **Uria***. Thamar, Rahab, Ruth und Batseba.

Jetzt wäre es vielleicht völlig normal, wenn es sich dabei um Frauen handelte, auf die man besonders stolz sein konnte – eine kluge Richterin wie Deborah oder die Königin von Saba – aber weit gefehlt. Die vier Frauen, die Matthäus erwähnt, sind genau das Gegenteil.

Schauen wir uns kurz die erste noch an: **Thamar**. Ja, es stimmt, dass Juda seine beiden Söhne mit der Thamar zeugte. Aber Bibelleser kennen die ganze Geschichte. Sie wissen, dass Thamar eigentlich die Schwiegertochter des Juda ist, nicht seine Frau. Thamar hatte erst den Erstgeborenen von Juda geheiratet, der hieß Er. Aber Er war böse und starb. Thamar heiratet dann den zweiten Sohn von Juda, Onan. Der war auch böse und starb auch. Jetzt hätte Thamar den dritten Sohn heiraten sollen, aber, obwohl das eigentlich Sitte gewesen wäre, lässt Juda, ihr Schwiegervater, es nicht dazu kommen. Er hat schlichtweg Angst, dass auch sein dritter Sohn sterben könnte. Thamar ist also eine junge Witwe, im Haus ihres Schwiegervaters ohne Chance auf einen Ehemann und damit ohne Chance auf Kinder und Altersversorgung. Was macht sie? Sie verführt ihren Schwiegervater. So einfach ist das., Sie macht sich hübsch, ein Schleier bedeckt ihr Gesicht, sodass man sie nicht erkennt, und dann geht sie dorthin, wo ihr Schwiegervater geschäftlich zu tun hatte, und tut so als wäre sie eine Prostituierte. Und ihr Schwiegervater – inzwischen selbst Witwer – erkennt sie tatsächlich nicht und schläft mit ihr. Sie wird schwanger und bringt Zwillinge zur Welt. Das steckt hinter *Juda aber zeugte Perez und Serah von der **Thamar***. Und einer der Zwillinge, Perez, wurde zum Vorfahren des

Messias.

Thamar war alles andere als die Vorzeigefrau im Stammbaum! „Oh ja, ich habe da diese Ur-Ur-Ur-Großmutter, die hatte was mir ihrem Schwiegervater, uneheliche Kinder, eine ganz wilde Geschichte... wir sind so stolz auf sie!“ Nein, sind wir nicht! In jedem ordentlichen Stammbaum würde Thamar unter den Tisch fallen. Man würde sich für die ganze Geschichte schämen. Juda inklusive. Nicht so bei dem Messias. Er ist sich nicht zu fein für solche Verwandtschaft. Er weiß, wie wir Menschen sind, er kennt unsere dunklen Momente, wenn wir unaufrichtig sind, verschlagen oder einfach nur hoffnungslos. Und er wurde doch Mensch, um uns zu retten.

### **Abschließender Bibelvers**

Wir können und brauchen ihm nichts vorzumachen. Und keiner weiß das besser als Paulus wenn er schreibt.

*1Timotheus 1,15: Das Wort ist gewiss und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu retten, von welchen ich der erste bin.*

AMEN